**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 1=21 (1855)

Heft: 4

Rubrik: Vom orientalischen Kriegsschauplatz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Trauer, bas fich aller bemächtigte, als ganz unerwartet bie Nachricht bekannt wurde, Oberft Gehret trete in bie Ochsenbein'sche Frembenlegion und zwar mit bem Grabe eines Oberftlieutenants beim Regimentsftab als Stellvertreter bes Regimentsfommanbanten.

Wir können biefen Schritt nicht tabeln, finden ihn vielmehr bei einem Manne, der nur Militär ift und als folder für weitere, namentliche praktische Ausbildung besorgt ift, ganz begreiflich; das ewige Instruiren wird für einen Mann, bessen Bildung eine anregendere Beschäftigung verlangt, allzu geisttötend; wenn zudem ein Oberinstruktor, dem es ander tüchtigen Ausbildung seiner Truppen gelegen ift, sieht, wie überall die zu dieser Ausbildung nothwendigen Summen beschnitten werden, so ist es leicht begreiflich, wenn er sich nach einem andern Wirkungskreis sehnt und die Gelegenheit, die sich ihm bietet, ergreift, um eine angemessenere Thätigkeit zu erhalten.

Freilich, ber Berluft, welchen burch ben Fortgang Bebrete bie ichweizerische Armee erleidet, ift fo groß und in feinen Folgen weitgreifend, bag man barüber lieber gar nicht reben mochte, bamit einen nicht Gefühle befchleichen, die einerseits bitter, anderseits fo beprimi= rend find, bag man an einer gludlichen Butunft bes fcmeizerifchen Wehrwefens verzweifeln möchte. Für Margau fpeziell ift ber Berluft geradezu unerfestlich. Wer weiß, wie unter Gehrete Oberleitung bas Militar= wesen im Margau fich gehoben hat, welche Liebe er ben Leuten gur Sache beigubringen mußte und fogar folche, bie mit einer Art bornehmer Berachtung in Die Inftruttion traten, babin brachte, baß fie Intereffe an ber Sache erhielten; wer weiß, mit welchem Taft er jeden, vom Dberften bis zum Gemeinen zu behandeln mußte; wer endlich weiß, welchen unverfennbaren Ginflug eine un= ter ihm verlebte Inftruftion bezüglich bes Dronunge= und Reinlichfeitsfinns fogar auf bas burgerliche Leben ber Einzelnen ausubte; mer bas alles weiß, ber mirb une wohl glauben, bag bie gange aargauische Wehr= mannschaft, die mit unbegrengter Liebe und mit unbebingtem Bertrauen an Wehret hangt, ben bevorftebenben Berluft biefes Mannes innigft bedauert. Wir haben fcon viele Stimmen gehört, bie geradezu erflärten, jest fei ihnen bas gange Militarmefen, bem fie fonft mit Liebe zugehörten, verleidet. Es ift eine Niedergeschlagenheit unter ben Gemuthern, die nicht fo leicht wieder zu befeitigen fein wird. Biele auch machen ihrem Schmerz in fcarfen Tabelemorten über biejenigen Luft, welche ei= nem Militar, bem es mit ber Ausbildung ber vaterlanbischen Wehrkraft mahrer Ernft ift , durch ihre unberufenen Angriffe auf bas Militarmefen überhaupt und burch ihre falsche Dekonomie, verleiden, länger geplagt gu merben.

Für die Frembenlegion ift Gehret jebenfalls ein groser Gewinn; fein Name wird ber Sache benjenigen Rrestit berschaffen, ben sie bis dahin noch nicht hatte; wir werben es balb genug erfahren muffen, welche Anzieshungsfraft ber Name Gehret bei Offizieren und Soldaten ausüben wirb.

Doch wir wollen abbrechen, es brangen fich uns zu biele bittere Gebanken auf, aus welchen allen wir ben Schlug ziehen können, die Schweiz möchte bie Erfaheinen Begriff von ber enormen rung, welche sie in jegiger Zeit macht, fich zu Nupen fer überfeeische Krieg erforbert.

ziehen, nämlich zu ben hauptfächlichften Trägern ihrer Militareinrichtungen Sorge tragen, bamit fie nicht moralifch genöthigt werben, bem Baterlanbe, wenn auch nur vorübergebend, Lebewohl zu fagen.

Deffen find wir aber überzeugt, bas aargauische Rontingent wird seinen Oberinstruktor nicht aus ber heimat
icheiben laffen, ohne ihm auf angemeffene Beise ben
wärmften Dank und die vollkommenste Anerkennung für
die dem Kanton geleisteten Dienste ausgesprochen zu haben.

## Bom orientalischen Kriegeschauplas

nichts Neues; die offiziellen Berichte malen ben Buftanb ber allitten Armeen rofenfarb, die nicht offiziellen, wenn fie in Die Deffentlichfeit gelangen, fo bufter als möglich; bie Wahrheit wird wohl in der Mitte zu fuchen fein. In Cupatoria find bis jest 30,000 Turfen eingetroffen, bie biefe Stadt befestigen , um einen ftarten Waffenplat gu haben, beginnen einmal die Operationen. Bon ruffi= fcher Seite mird gemelbet, bag bie Groffurften wieber im Lager eingetroffen feien, und mit ihnen ber Befehl, unverzüglich Balaklava und Cupatoria anzugreifen ; bas Liprandi'fche Rorps hat fich bon ber Tfchernaja, beren Ufer nur noch burch Rofafen bewacht wird, auf bas Plateau beim Nordfort zurudgezogen, wo die Truppen in einem ftart verschangten Lager liegen. Die Sauptarmee fantonirt zwischen Battichifarei und Simpheropol. Raffa an ber füblichen Rufte, wohin bas viemontefliche Sulfeforpe bestimmt fein foll, wird von den Ruffen ftart befestigt. Ginftweilen haben wir noch allerhand Brunde, an diefer Bestimmung ber genannten Truppen gu zweifeln; wir glauben nicht, ban bie alliirten Benerale noch eine weitere Verzettlung ihrer Rraft beabsichtigen. Das follen dort 15,000 Mann, mabrend Mentschifoff, ohne bag es die Allitrten hindern konnten, mit 30,000 Mann über Karaffubafar über fie berfallen und vernichten könnte. Simpheropol ift etwa 24 Meilen bon Raffa entfernt und burch eine Militarftrage mit ihm berbunden.

— Bom polnischen Kriegstheater werben ftarfe Truppenmärsche gemelbet; die rufitschen Truppen nähern sich ber öftreichischen Grenze, um die Bewegungen ber öftreichischen Truppen beffer beobachten zu können. Ansbererseits konzentrirt sich die östreichische Armee immer mehr in Mähren und Galizien. Krakau ist in eine starke Festung verwandelt worden. Auch erhält sich das Gerücht, daß 80,000 Mann der französischen Armee unter General Schramm bestimmt seien, die öftreichische Armee zu verstärken, da auf Preußen nicht gezählt werden könnte. Mähren ist die Achillesserse von Destreich; kömmt es wirklich zum Kriege, so dürfte in jener Rich-

tung Entscheibendes geschehen.

- Welchen enormen Umfang bie englische Genbungen nach dem Drient hatten, erhellt fich aus ber Barlamentebebatte über diefen Feldzug. Rach ben mini= ftriellen Angaben find feit dem 7. Februar 1854 bis gum 22. Januar 1855 nach bem Drient und in Die Rrim transportirt worden: 2141 Offiziere, 54,224 Goldaten, 5408 Pferbe ber englischen, 993 Offiziere, 26,963 Solbaten, 214 Pferde der frangofifchen Urmee (auf eng= lischen Schiffen), zusammen 84,321 Menschen und 5622 Afferde; ferners 18,897 Tonnen Provision für die Armee, 29,261 Tonnen Provision für die Marine, 22,425 Tonnen Kriegematerial, 110,867 Tonnen Roblen; ba= zu fommen 7180 Tonnen Diverfes, die von Malta aus transportirt morden find, zusammen 188,630 Tonnen; bie Sonne gu 20 Centner gerechnet, eine Laft von 3,772,600 Centner. Aus biefen Jahlen fann man fich einen Begriff bon ber enormen Roften machen, die bie=